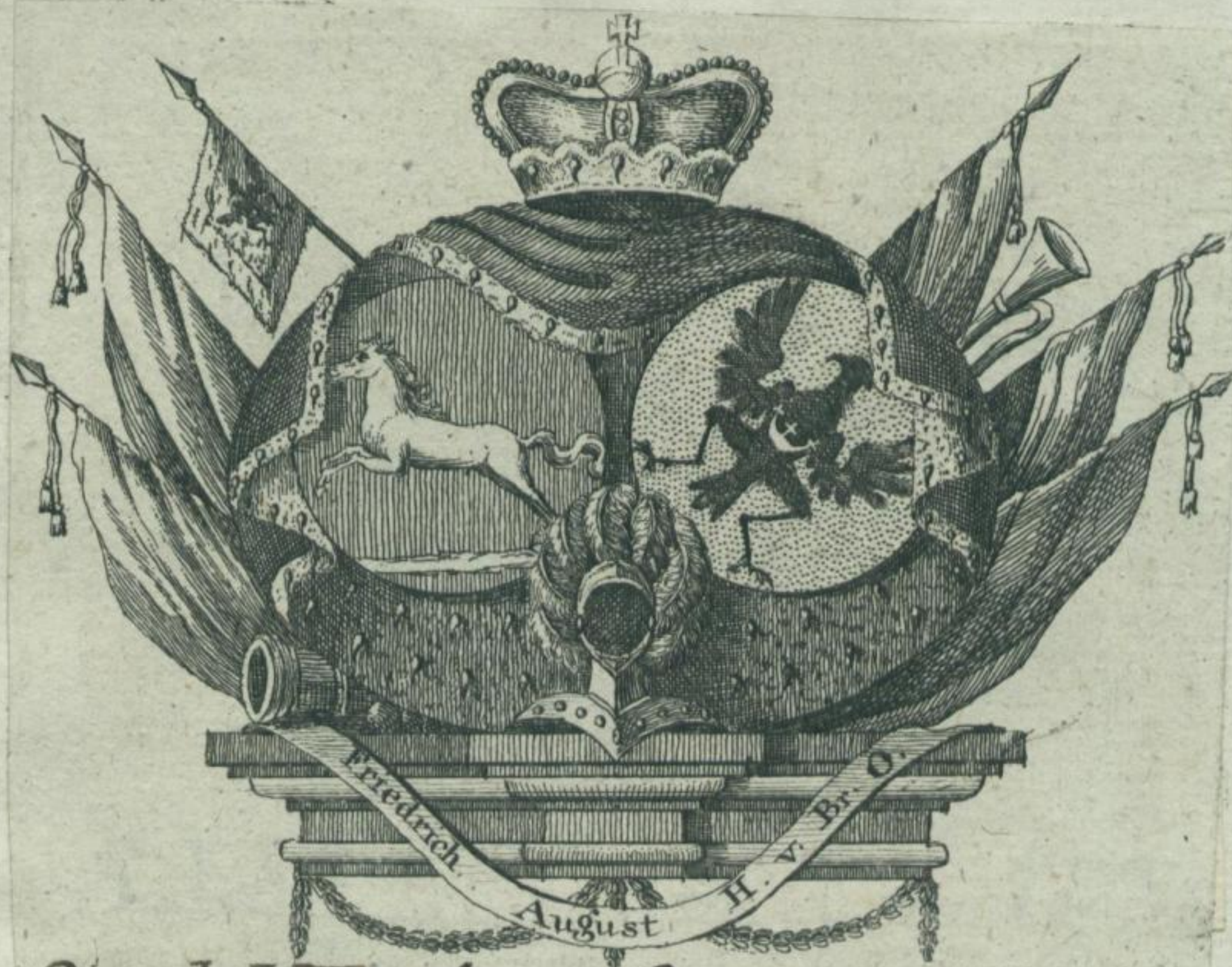


Hist. Boruss.

736<sup>h</sup>, 86.





Rep. LXIII. A 3. no. 539.

16, 273

4241



Bewillkommungslied

im Volkston

an

Ihro Königliche Hoheit

die erhabne

*Wilhelmine*

Prinzessin von Orangen

und Nassau,

unser allgeliebten Königs

vielgeliebte Schwester,

bey

Höchstdero glücklichen Ankunft

in den Preussischen Staaten

gesungen

von

August Martin Krause,

vor jetzt in Berlin.



---

Brandenburg,

gedruckt in der Hallenschen Buchdruckerey,

1789.





Die Kunst der Buchdruckerei

von Johann Friedrich Schlegel

Leipzig, bey C. Neumann, Neuberger Buchhandlung

1802

Preis 1 Rthlr.



Verlag des Verlegers

in Leipzig

Der Verleger hat sich vorbehalten

Die Holz- und Kupferdruckerei

auszuführen, und die Rechte vorbehalten

1802





Willkommen! hier auf unsrer Flur;

So jauchzen Greis' und Kinder.

Beym Morgenglanz jauchzt die Natur,

Wir jauchzen Dir nicht minder.

O Belgia, beneid' uns nicht

Der Fürstinn uns zu weihen,

Die hold, mit Engelangeficht,

Geruht, uns zu erfreuen.



Du hast kein größeres Recht als wir;  
Wir gaben ja zum Glücke,  
Des Allgeliebten Schwester die  
Mit hohen Adlerblicke.

Gleich Grazien — ach, sehet Sie! —  
Kommt Sie uns zum Entzücken,  
Und süßer Freude Harmonie  
Lagt Ihr in hohen Blicken.

Sie kommt — Ihr liebes Vaterland  
Mit Bonneblick zu grüßen,  
Wo schwesterlich durch Wilhelms Hand  
Sich Fried' und Eintracht küssen.

Wie freudig wallt das Herz empor  
Ihm, unserm besten König!  
Es glänzen durch des Morgens Thor  
Nur solche Tage wenig.



Noch lang' hab' Er der Freuden viel,  
Zu unserm Glück hienieden;  
Ihm sey viel Bonne ohne Ziel  
Von unserm Gott beschieden!

Kuft, Patrioten, freudig aus,  
An eures Königs Seite:  
Es freu' sich Preußens hohes Haus  
Noch lange so wie heute!

Wir danken diese Freude Dir,  
O Fürstinn, unsre Bonne;  
Wohlthätiger war heute schier  
Nicht Gottes liebe Sonne.

Da, wo Du gehst, da blüht im Thal  
Das stille Weilchen lieber;  
Da, wo Du weilst, fließt der Pokal  
Von Lebensfreuden über.



Drum kommen wir so wohlgemuth,  
Die Herzen Dir zu weihen,  
Und mehr noch als bey dem Nebenblut  
Des Lebens uns zu freuen.

Und wir, so alle Dir geweiht,  
Entjauchzen Himmels Höhen,  
Dir süßer Wonne Seeligkeit  
Und hohes Wohlergehen.

Hell tönt es uns, wie Silberklang,  
Aus heiligen Wipfeln nieder:  
Erhört ist eures Busens Drang,  
Erhört sind eure Lieder.

Die Huldinn, allgemein verehrt,  
Soll sich der Enkel freuen,  
Die, Ihrer großen Ahnherrn werth,  
Ihr Lieb und Ehrfurcht weihen.

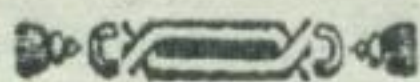


Nie werden Kummerwolken Ihr  
Das hohe Antlitz trüben;  
In stolzem Frieden für und für  
Wird Sie Bedrängte lieben;

Wird schaffen manches Kummerthal  
Zum Throne süßer Freuden,  
Daß drob beym frohen Göttermahl  
Sie Selige beneiden.

Ihr Edlen alle, rufet aus,  
Daß Himmel wiederhallen:  
Es blüh Orania's hohes Haus,  
Bis Welten einst zerfallen!

Es blüh, gleich lächelnder Natur  
Beym mildern Strahl der Sonne;  
Es blüh, gleich väterlicher Flur,  
Dir, holde Fürstinn, Wonne!





Die ersten Stunden sollen die  
das erste Buch sein; das zweite  
zu lesen ist für die  
das die Geschichte ist;

Die ersten sechs Stunden  
zum ersten Buch gehören;  
das die Geschichte ist;  
die zweite Buch ist;

Die ersten sechs Stunden  
das die Geschichte ist;  
die zweite Buch ist;  
die dritte Buch ist;

Die ersten sechs Stunden  
das die Geschichte ist;  
die zweite Buch ist;  
die dritte Buch ist;



*Biograph. Katalog*

H. Bor. 736 <sup>h</sup> =, 86



